

E-BILANZ

NEUE HERAUSFORDERUNGEN IM DEUTSCHEN STEUERRECHT

Gesetzliche Grundlage Mit dem Gesetz zur Modernisierung und Entbürokratisierung des Steuerverfahrens (SteuBAG) in 2008 wurde die gesetzliche Grundlage für die elektronische Bilanz (E-Bilanz) geschaffen. Im Kern sind bilanzierende Unternehmen nach § 5b EStG gesetzlich verpflichtet, den Inhalt der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung (G&V), Überleitungsrechnungen sowie Steuererklärungen ab 2013 in elektronischer Form an die Finanzverwaltung zu übermitteln. Enthält die Bilanz Ansätze oder Beträge, die den steuerlichen Vorschriften nicht entsprechen, so ist die Übermittlung um eine Überleitungsrechnung zu erweitern.

Die elektronische Übermittlung stellt kein Wahlrecht dar, sondern ist für alle Unternehmen verbindlich. Die elektronische Übermittlung von Finanzdaten gilt für Wirtschaftsjahre, die nach dem 31.12.2012 beginnen (Verlängerung laut BMF-Schreiben vom 4. Juli 2011).

Die einzuführenden Vorschriften stellen erhebliche Anforderungen an das betriebliche Rechnungswesen und nehmen Einfluss auf innerbetriebliche Abläufe und Strukturen.

XBRL als Übermittlungsstandard Zur Übermittlung der Daten ist der weltweite Standard XBRL (eXtensible Business Reporting Language) für den Datenaustausch als Übermittlungsformat festgelegt. XBRL ist ein frei verfügbarer, international akzeptierter Standard für die Finanzberichterstattung und ermöglicht als einheitliche Schnittstelle den Austausch, die Auswertung sowie die Darstellung von Unternehmensinformationen. XBRL basiert auf dem Internetstandard XML (eXtensible Markup Language), einer Web-Sprache, die mit dem bekannteren Vertreter HTML verwandt ist.

Durch den Standard XBRL wird es möglich, Finanzdaten in standardisierter Form aufzubereiten und mehrfach zu nutzen, wie etwa die Veröffentlichung im elektronischen Bundesanzeiger die als Informationsquelle für Geschäftspartner, Kreditgeber sowie Aufsichts- und Finanzbehörden dient. Die Empfänger erhalten die Daten in einer strukturierten Form und können diese automatisiert weiterverarbeiten.

Im internationalen Umfeld wird XBRL bereits seit 2009 durch die US-Aufsichtsbehörde SEC als Übertragungsformat für Finanzdaten bestimmter börsennotierter Unternehmen vorgeschrieben.

Taxonomie als Normenschema für den Kontenrahmen in XBRL Das für die steuerliche Erklärung erforderliche Datenschema basiert auf der so genannten HGB-Taxonomie, einem Normenschema ähnlich einem Kontenrahmen, der durch den XBRL Deutschland e.V. erarbeitet wird. Für die internationalen Accounting Standards IAS/IFRS und US-GAAP liegen vergleichbare Taxonomien vor, die von den jeweiligen XBRL Organisationen herausgegeben werden.

Taxonomien bilden das Kernelement von XBRL. Unter dem Begriff Taxonomie ist ein Kontenrahmen zu verstehen, den die Finanzverwaltung als Mindeststandard definiert und darin die allgemeinen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften abbildet. Neben den Stammdaten des Unternehmens werden insbesondere die Bilanz, G&V sowie Anhang und Ergebnisverwendung abgebildet.

Ihre Herausforderung Mit der Verpflichtung zur elektronischen Übermittlung von Finanzdaten ab 2013 sollten Unternehmen frühzeitig überprüfen, ob sie die technischen Anforderungen erfüllen. Bereits jetzt benötigen Unternehmen für die Steuererklärungen eine Vielzahl zusätzlicher Informationen, die nicht unmittelbar der Buchhaltung entnommen werden können.

Das notwendige Normenschema zur Übertragung der Finanzdaten setzt zahlreiche Mindestanforderungen voraus, die als zusätzliche Positionen in den bestehenden Kontenrahmen integriert werden müssen.

Unternehmen sollten daher folgende Fragestellungen prüfen:

- Welche Taxonomie ist für das Unternehmen anzuwenden bzw. sind geplante Spezial- oder Ergänzungstaxonomien verpflichtend?
- Welcher Kontenrahmen wird genutzt und wie ist die Kontierungstiefe der einzelnen Bilanz- und G&V Konten des Unternehmens?
- Wie ist der Prozess für die Erstellung der Steuerbilanz aufgebaut? Können die vorhandenen Prozesse an die Anforderungen der E-Bilanz angepasst werden? Welche Kosten sind damit verbunden?
- Wie sieht die Informationsbeschaffung für die Einzelaufgliederung der steuerlichen Mussfelder aus? Welche Schlüsselung und welche Sortierung ergeben sich daraus?
- Welche Mitarbeiter sind in den Prozess der elektronischen Übermittlung eingebunden und sind Trainingseinheiten bzw. Schulungsbedarf notwendig?
- Sind die Rechnungswesensysteme XBRL-fähig? Ist ein Software-Update durchzuführen oder die Einführung einer neuen Software notwendig? Welche Kosten sind damit verbunden?
- Sind entsprechende Personal- und IT-Kapazitäten für die Umstellung der Prozesse auf die Anforderungen der elektronischen Übermittlung ausreichend geplant?



Unsere Expertenteams aus den Bereichen Finance sowie Information Technology Effectiveness and Control können Sie umfassend bei der Einführung der E-Bilanz beraten und praxisorientierte Lösungen anbieten. Unser Lösungsansatz beinhaltet dabei:

- Analyse der verwendeten Rechnungswesen-Software im Hinblick auf XBRL-Fähigkeit
- Analyse der bestehenden Bilanzstrukturen, der verwendeten nationalen bzw. internationalen Kontenrahmen sowie der Kontierungstiefen aller Gesellschaften
- Zielorientierte und unternehmensspezifische Umsetzung der E-Bilanz Anforderungen in enger Zusammenarbeit mit der Finanzabteilung

Protiviti ist ein global tätiges Beratungsunternehmen, das über tiefgreifende Expertise in den Bereichen Corporate und IT Governance, unternehmensweites Risikomanagement, Finanzen und Transaktionen sowie Interne Revision verfügt. Wir helfen unseren Kunden dabei, Möglichkeiten für Wachstum und Profitabilität zu nutzen und sich gleichzeitig vor bestehenden Risiken zu schützen.

Wir arbeiten mit mehr als 25 Prozent der FORTUNE 500® - Unternehmen. Unsere mehr als 2.500 Mitarbeiter in 60 Standorten weltweit liefern leistungsstarke Inhalte und anerkannte Qualität gepaart mit maßgeschneiderten Kundenlösungen.

Der Name Protiviti leitet sich aus unseren englischsprachigen Werten ab:

- ▶ PROFESSIONALISM
- ▶ PRODUCTIVITI
- ▶ PROACTIVITI
- ▶ OBJECTIVITI
- ▶ CREATIVITI
- ▶ INTEGRITI

Kontakt Kilian Braunsdorf
Director

Tel: +49 69 963 768 252
Kilian.Braunsdorf@protiviti.de

Boris Walther
Senior Manager

Tel: +49 89 552 139 392
Boris.Walther@protiviti.de

Janet Winkler
Manager

Tel: +49 69 963 768 156
Janet.Winkler@protiviti.de